

De rode Rock

(Der rote Rock)

Lustspiel in einem Akt

von

Josef Brun

Plattdeutsche Fassung

aus dem Schweizerischen

von

Heino Buerhoop

**Karl Mahnke Theaterverlag
Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin**

Inhalt:

Zwei Ausbrecher eines Gefängnisses finden in einem Gartenhaus Zuflucht. Dort stellen sie fest, dass sie bereits gesucht werden. Nun gilt es, erstmal die gestreifte Anstaltskleidung auszuwechseln oder zu überdecken. Was kommt ihnen da gelegener, als ein Schrank voll Kleider, welchen sie im Gartenhaus vorfinden. Doch leider handelt es sich nur um Damenwäsche. Ob sie nun wollen oder nicht, es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als in diese Klamotten zu steigen. Doch nun ist es mit der Ruhe ganz vorbei. Denn der rote Rock, den nun einer der Häftlinge trägt, birgt ein Geheimnis in sich. Alle sind hinter ihm her, so dass sein Träger sich wünscht, fast lieber wieder im Gefängnis zu sein. Ein herrliches Lustspiel, welches erst noch für kribblige Spannung sorgt.

Personen 3H/3D

Herbert Ausbrecher

Max Ausbrecher

Hertha Schwester von Berta

Berta Schwester von Hertha

Jockel alter Knecht

Anna Witwe/Bäuerin

Fahnder(ohne Text)

Zeit Gegenwart / zu DM-Zeiten

Ort der Handlung vor der Gartenlaube von Hertha und Berta

Bühnenbild

Einsame Gartenlaube der Schwestern Hertha und Berta. Die Einrichtung besteht aus Tisch, Bank und einem an die Laubenwand gestellten alten Schrank für Gartengeschirr. Hintergrund ist freie Landschaft. Der Vorplatz der Laube ist nicht gepflegt und unordentlich.

PS. Die Rolle des Fahnders kommt nur am Anfang und am Ende zum Einsatz und hat keinen Text.

1. Szene:
Fahnder, Herbert, Max

Fahnder *(Polizist in Zivil. Während sich der Vorhang öffnet, befestigt er ein Plakat, das zwei gesuchte Ausbrecher zeigt, an die Wand der Laube. Versucht dann noch, einen Blick durch die geschlossenen Jalousien ins Innere zu werfen. Geht dann wortlos wieder ab.)*

Herbert/Max *(öffnen darauf vorsichtig von innen die Jalousien. Kommen dann schleichend in ihrer Gefängniskleidung aus der Laube und bestaunen stirnrunzelnd ihr Photo auf dem Plakat.)*

Max *(nach einem Moment)* Ik glööv, dat büst du!

Herbert Un de Knallkopp dorneven, dat büst anschienend du.

Max Donnerweer noch mal. Nu sünd wi doch eerst siet güstern buten, un foorts hangt wi hier al an de Wand.

Herbert Wi mööt unbedingt annere Kledaasch hebben. So köönt wi us narms sehn laten. Un een Smacht heff ik as een Wulf.

Max Dor vörn steiht doch Salat.

Herbert *(reißt zornig ein Büschel Schnittlauch neben der Laube heraus)* Un dor hest du Döskopp Schnittlauch! *(wirft ihm das Büschel an den Kopf)* Blöödmann.

Max Du dreihst jümmers glieks dör, dorbi meen ik dat doch blots goot mit di.

Herbert Dien Raatslääg heff ik nich nödig. Överlegg di lever, woans wi an Klamotten kaamt.

Max Wat meenst du, an wat ik denk, du Knallkopp!

Herbert Keen Ahnung, Upstunns harr ik aver lever wat för'n Magen ... Rippenbraden oder so.

Max Ik weer al tofreden mit een eenfach't Swiens-Kotelett, updischt van een üppige junge Deern. *(riecht)* Weeft du wat, Herbert ... ik glööv, du stinkst täämlich.

Herbert Un du meenst, du rüükst beter?

Max *(geht zum alten Schrank und öffnet ihn. Schaut hinein.)* Dat wunnert mi nu aver doch, wat dor allens för een Gerümpel liggt. *(nimmt Gartengeschirr heraus)* Du, Herbert, dor schient wat för us dorbi to ween. Allens för een Utstüür.

Herbert *(geht ebenfalls hin, durchwühlt alles)* Wieverklamotten ... nix as olle Wieverklamotten.

Max Jo un ... is jümmers noch beter as nix. *(zieht eine Leggingshose oder kurze Frauenhose hervor)* Dat kunn dien Grötte ween.

Herbert *(schaut sie sich näher an)* De muffelt jo gräsig.

Max Du schallst di dor jo ok nich mit schmücken. *(zieht einen roten Rock hervor)* Oder is di een

roden Rock lever?

Herbert Up root bün ik allergisch.

Max Ik glööv, ik ok. Man in de Noot fritt de Düvel Flegen.

Sie ziehen nun die Kleider an, ohne die Gefängniskleider auszuziehen. Bluse, Leggings oder kurze Hose für Herbert – Bluse, Rock, Kopftuch für Max. Die Hosenbeine der Gefängnishosen krempeln sie einfach nach oben.

Die Umkleideszene kann mit entsprechender Hintergrundmusik umrahmt werden.

Herbert Wat de Wiever so allens antreckt ...

Max Dorüm heiraad ik ok nich ... denn müss ik doch dat Duppelte betahlen.

Herbert Dor kannst du beruhiggt ween, di würr sowieso keen nehmen.

Max Ik karr al lang kunnt, wenn blots nich de Iefersucht weer. Ik bün mit tominnst söven Froons verloovt ween, aver leider mit all to'r glieken Tiet. *(langt an den Rocksaum)* Du, dor is wat in mien Rock ... dat is dor vörn dicker as achtern. Villicht is dor wat in den Stoff.

Herbert Is doch kloor. Vörn is jümmers mehr as achtern.

Max Jo, bi di villicht.

Herbert *(langt in die Hosentasche)* Wat kann dor in ween? *(nimmt es heraus)* Dat is jo 'ne Schiev Broot. *(Brot kann sich auch im Schrank befinden)*

Max Oh du Glückliche. Is dat noch frisch?

Herbert Ik würr seggen, nich besünners.

Max Weeßt du, wat mien Mudder selig mal to mi seggt hett?

Herbert Dat will ik gor nich weten. *(will hinein beißen)* Wat hett se denn seggt?

Max Hart't Broot is nich hart. Keen Broot is hart.

Herbert *(gefährlich)* Dien Spröök gaht mi bilütten up'n Sack.

Max Du musst dat blots in warme Melk leggen, denn warrt dat heel week.

Herbert Jo, denn bring mi de Melk.

Max Keen Problem. Ik maak allens, wat du seggst, ok wenn du mit mi füünsch büst. *(holt einen kleinen, zerbeulten Topf, der irgendwo aufgehängt ist und öffnet ihn)* Du, dor is ok Broot in. Nu köönt wi us glieks een Bäcker söken, villicht hett de ok Melk. Wo veel Liter wullt du denn hebben?

Herbert Momang, du wullt doch woll nich los un bi een Kramer Melk köpen?

Max Natürlich nich. Ik kiek mi hier jichenswo up een Wisch üm, wo een Koh graast. *(zeigt)* Dor kiek ik mi an, wo een is, de dat gröttste Jidder hett.

Herbert Kannst du denn melken?

Max Aver seker doch. Ik heff fröher up een Buernhoff arbeitd ... man nich lang. Du musst weten, de sünd dor jümmers verrückter worn, wiel ik bi't Fröhstück in jede Hand een Schiev Broot nahmen heff.

Herbert Un woso hest du in jede Hand een Stück Broot harrt?

Max Woso ik ... wiel dat keen Wust geven hett för dat Broot ... So, nu gah ik mal na buten. Ik glööv, de Luft is rein ... Weeßt du wat, Herbert, du sühst ut as een Vagelscheuche. *(ab)*

Herbert *(schaut Max böse hinterher)* De Bursche warrt ok van Dag to Dag frecher. Un dorbi is he doch blots een einfachen Taschendeev, een Lichtgewicht in'n Vergliek to mi. Upletzt stund in all Zeitungen, dat ik upstunns de gröttste Tresorknacker wiet un siet bün. *(reißt mit dem letzten Satz beide Plakate von der Wand und begibt sich in die Laube)*

2. Szene

Jockel, Hertha, Berta

Hertha *(kommt mit Jockel und Berta von der entgegengesetzten Richtung, die Max gegangen ist. Sind miteinander im Gespräch. Hertha zu Jockel)* Dat du dat Schapp unbedingt in'n Goorn slepen musst hest. Aver egal, du maakst jo doch jümmers dat, wat nich nödig is. *(Hertha und Berta kümmern sich sofort um die Kleider im Schrank. Sie suchen den roten Rock.)*

Jockel Ik mutt aver doch dat Goorngeschirr hier jichenswo ünnerbringen können.

Berta Ünnerbringen is goot. Allens annere is nich so wichtig.

Hertha Wenn se tominnst Marie den roden Rock uttrocken harrn ...

Jockel Ik heff doch nich lang överleggen kunnt. De sünd dor einfach mitgahn. Wat söökt ji überhaupt?

Berta Wat wi söökt? Den roden Rock, den se jümmers dragen hett.

Jockel Woso ... den bruukt doch nu nüms mehr.

Hertha Doch, ik ... de is nich dor. Ik kann söken, so veel ik will.

Jockel Villicht hett sik anners een den Rock noch haalt. Sünst müss de doch noch dor hangen.

Berta Woso schull de denn überhaupt den Rock bruken?

Jockel De kann aver doch nich einfach wegflegen. Villicht Petrus, Gregori oder Bartolomäus ...

Hertha *(mit Untertorn)* Jockel, hest du se noch all?

Jockel (*empört*) Nu höör aver up. Ik besorg mi doch keen Wieverklamotten, Nee, dat würr mi nie nich infallen.

Berta Aver wo is he denn?

Jockel Dat weet ik doch nich. Villicht hett de Bull den freten, wiel he so trorig weer.

Hertha Jau genau. (*nimmt ein Taschentuch*) Wenn Marie man nich jümmers den roden Rock dragen harr, denn würr se nu villicht noch leven.

Berta (*nimmt ebenfalls ein Taschentuch*) Is man goot, dat de Sepp dat Ungeheuer an'ne Siet maken laten hett na den Unglücksfall.

Herbert (*hat inzwischen das Fenster geöffnet und lauscht*)

Hertha (*aufbegehend*) Villicht harrn se den Bull al vörher afhaken schullt, nich eerst later! Aver wat schall't, nu is de ok noch doot.

Jockel Jo, leider. Nu sünd al beid ünner de Eer. (*nimmt auch ein Taschentuch und wischt ebenfalls eine Träne ab*) Toeerst de Marie, nu noch de Buur.

Berta (*mit Taschentuch*) De arme Sepp. He is een goden Broder ween.

Hertha De Heven schall dat goot mit em menen.

Jockel Ik denk mal, Marie warrt seker een Oog up em hebben. Morgens beten tätscheln un avends noch beten strakeln. – Nu harr ik aver liekers geern wusst, woso ji eigentlich düssen Rock hebben wüllt?

Hertha De Rock weer eigentlich gor nich so wichtig, man dat, wat dor binnen weer.

Jockel (*erstaunt*) Dat, wat dor binnen weer ... in'n Rock?

Hertha Jo, in'n Rock!

Berta Segg em dat doch, Hertha!

Hertha Wenn du meenst ... is ok egal ... Also, Jockel, ik segg di dat nu, man nich, dat du dormit nünner de Lüüd geihst. Wi hebbt van Sepp een Testament funnen un dor stund in, dat he Marie sien Vermögen vermaakt hett. Un wiel he dat Geld nich up de Bank bringen wull, as sien Marie dör den verrückten Bull to Dode kamen weer ... (*schluchzt immer mehr*) Ik kann nich mehr, dat överkümmt mi jümmeres noch. Vertell du wieter, Bereta!

Berta (*schluchzend*) Ik kann dat ok nich. Dat geiht mi jümmers noch an't Hart. (*weint bitterlich*)

Hertha Ik heff ehr doch jümmers wedder seggt, se schall nich stännig den roden Rock antrecken.

Jockel Jo, dat hest du. (*mit Taschentuch*) Denn würr ok de Bull nu noch leven. (*schluchzt*) Un wo is nu dat Geld van den seligen Buur?

Hertha / Berta In den roden Rock!

Berta Sepp hett meent, dor weer dat an'n sekersten. Dor würr dat nüms vermoden.

Hertha Upletzt hett jo de Rock baven in dat olle Schapp hungen.

Berta Dat hett jo nüms weten kunnt, dat se up de wahnsinnige Idee kümmt, dorto dat Schapp in'n Goorn to nehmen.

Jockel Jo, ik heff einfach dacht ...

Hertha *(das Wort abschneidend)* Du harrst einfach nich denken muss! De Rock mutt wedder her, mag kosten wat will!

Jockel Aver Hertha, beruhig di doch. Ik würr jo echt veel dorför geven, wenn wi Marie wedder ünner us harrn.

Berta *(barsch)* Den Rock wüllt wi ... un nich Marie!

Jockel Jojo, hebbt man keen Angst, ik kiek jo överall. De Buur hett jo nich vergevens seggt: Jockel, du büst de beste Knecht, den ik je harr. Up di kann man sik einfach verlaten. *(abseits strahlend)* Ui, wenn de wusst harr ...

3. Szene

Jockel. Max, Berta, Hertha

Max *(kommt nichtsahnend pfeifend mit dem vollen Milchkessel zurück)*

Hertha/Berta *(entsetzt durcheinander schreiend)* Een Geist! Een Geist!

Hertha De Marie is wedder trüch!

Berta Laat us gau afhaun, sünst kümmt Sepp ok noch an! *(schnell laut schnatternd ab)*

Jockel *(bleibt benommen und erstaunt stehen)*

Max *(begreift die Situation überhaupt nicht)*

Jockel *(will Max vorsichtig berühren)* Ma- Ma- Marie, bü- bü- büst du dat würrklich?

Max Wat för een Marie?

Jockel *(erschrocken)* Hest du nu miteens den Stimmbruch harrt?

Max *(zu sich)* Schiet, ik bün jo een Fro. *(verstellt nun die Stimme)* Wüllt du villicht ok Melk?

Jockel *(strahlend)* Dat kunn goot angahn, Marie. Geihst du jümmers noch Melken – so as fröher?

Max Nee, blots vundaag. Wi hebbt nämlich bannig Dörst!

Jockel Wat heet hier „wi“? Och so, du meenst ok den Buur.

Max Nee, ik meen Herbert.

Jockel *(erstaunt)* Du hest een Fründ?! Du kannst dat eenfach nich laten, man ik kenn di jo. Is he tominnst nett to di?

Max *(mit vorgehaltener Hand)* Een Rüpel is he.

(Herbert hört am Fenster wieder heimlich mit)

Jockel Is jo ok egal. Kumm, gah doch sitten un vertell. *(setzt sich)*

Max Ik mutt eerst de Melk rinbringen. Herbert will dor dat Broot instippen.

Jockel Roop em doch rut, denn kann ik em ok glieks kennen lehrn. *(hat immer ein Auge auf den roten Rock, aber sehr diskret)*

Max *(ruft)* Herbert, kumm rut! Ik heff de Melk. Kumm! Wi hebbt ok Besöök. *(zu Jockel)* He hett dat nich so mit Fremde. *(setzt sich nun neben Jockel auf die Bank)*

Jockel Jo, dat kann ik verstahn ... Weet de Buuer, dat du een Fründ hest?

Max Wat för een Buur? *(trinkt in der Folge die Milch direkt aus der Milchkanne)*

Jockel Na, de Buur Sepp – dien Mann selig.

Max Soso, is de ok selig. Wokeen büst du överhaupt?

Jockel Aver Marie, ik bün dat doch, de Jockel, de Knecht. *(rutscht etwas näher zu Max)* Weeßt du dat nich mehr, wi beiden in't Heu ... Hest du dat denn vergeten?

Max Wat heff ik vergeten?

Jockel *(für sich)* De arme Marie ... de weet dor wahraftig nix nich mehr van af. – Weeßt du nich mehr, dat de Bull di up de Höörner nahmen hett, blots wiel du den roden Rock anharrst? *(berührt den Rock)*

Max *(ergfreift sanft Jockels Hand und legt sie zurück)*

Jockel He hett di up de Höörner nahmen, di to Bodden stött un is up di rümtrampelt. Ik heff noch mit de Mestfork up em insteken, man dat hett nix nützt. De is eenfach wild ween up dien Rock. *(berührt wieder den Rock)*

Max *(legt Jockels Hand wieder zur Seite, diesmal etwas konsequenter)* Un wat hett de Buur maakt?

Jockel De hett dor stahn un jümmers brüllt. Nu jo, toletz kunn he nich mehr mit ankieken, dat ik mit de Mestfork up den Bull losgahn bün. Ok nich, as he sehn hett, dat Marie ümkamen ist. Se